

keit gemeinsam mit den Grundorganisationen zu vervollkommen und auszubauen. Dazu zählen die Parteiaktivtagungen in den Kooperationen der Pflanzen- und Tierproduktion vor der Frühjahrskampagne. Unter Einbeziehung aller gesellschaftlichen Kräfte des Territoriums werden im Parteiaktiv die politischen Aufgaben diskutiert, einheitliche politische Standpunkte herausgearbeitet und Maßnahmen beschlossen, die den Parteifluß sichern und die Parteikontrolle gewährleisten. Die Verantwortung für die einheitliche politische Vorbereitung der Frühjahrbestellung in den Kooperationen nehmen immer mehr Räte der Parteisekretäre wahr. Das drückt sich auch darin aus, im Rat Informationen zum Stand der Erfüllung der Kampfprogramme, zur wirksamen Parteikontrolle und über den Verlauf der Bestell- und Pflegearbeiten auszutauschen.

Im Zusammenwirken mit den Parteigruppen der Kooperationsräte achten die Parteileitungen darauf, daß die Kampagnepläne zwischen den Vorständen der LPG und dem Kooperationsrat abgestimmt, beraten und bestätigt werden. Die konkreten Aufgaben aus dem Kampagneplan werden allen Arbeitskollektiven erläutert, durch Vorschläge, Anregungen und Verpflichtungen ergänzt. Das betrachten die Genossenschaftsbauern als wichtiges Prinzip der genossenschaftlichen Demokratie. Sie gehen von dem bewährten Grundsatz aus: „Nur wer seine Aufgaben kennt, wer genau weiß, was von seiner Arbeit abhängt, kann seiner Verantwortung gerecht werden“.

Die Mitgliederversammlungen und besonders die Berichtswahlversammlungen „werden für viele Genossen abrechenbare Parteiaufträge beschließen, die sie während der Frühjahrsarbeiten erfüllen sollen. Genossin Doris Liepe, Ökohom in der LPG (P) Stresow, Kreis Burg, zum Beispiel erhielt den Auftrag, die Schlagkarte 1 gewissenhaft zu führen und gleichzeitig zu kontrollieren, wie die Maßnahmen aus den schlagbezogenen Höchsttragskonzeptionen von Beginn der Frühjahrbestellung an exakt umgesetzt werden. Kommunisten, die direkt auf dem Feld arbeiten, wie die Genossen Arno Rehse aus der LPG (P) Parey, Kreis Genthin, und Harald Behrens, LPG (P) Hamersleben, Kreis Oschersleben, wurden von der Berichtswahlversammlung beauftragt, eine hohe Qualität bei der Bodenbearbeitung, der Bestellung des Sommergetreides und bei der Zuckerrübenaussaat zu gewährleisten. Andere Parteiaufträge beinhalten die politisch-ideologische Arbeit in den Kollektiven, das Mitwirken in zeitweiligen Parteigruppen in den Komplexen. Mit Parteiauftrag sind Genossen als Agitatoren in den kleineren Brigaden eingesetzt.

Mit der Durchsetzung des Territorialprinzips in den Genossenschaften erhöhte sich die persönliche Verantwortung der Bauern für den Boden, für steigende Erträge und für engere Beziehungen zwischen der Pflanzen- und Tierproduktion. Durch den

politischen Einfluß, den die Kommunisten auf diesen Prozeß ausüben, festigen sich die Parteikollektive in den territorialen Bereichen, und ihre politische Massenarbeit wird wirksamer. Das geschieht vor allem dort, wo den Genossen in den territorialen Bereichen konkrete Aufgaben aus dem Kampfprogramm übertragen werden. Für die Parteigruppe Pflanzenproduktion der LPG (P) Lichterfelde, Kreis Osterburg, ist von der Berichtswahlversammlung beschlossen worden, eine zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit im Produktionskollektiv zu leisten, daß jeder um steigende Erträge bei sparsamem Einsatz der Fonds kämpft.

Produktion und Wissenschaft verbunden

Auf der Bezirksparteiaktivtagung im Januar, an der über 1000 Kommunisten aus der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft teilnahmen, wurden die weiteren Aufgaben der sozialistischen Landwirtschaft bei der Erfüllung der Parteibeschlüsse beraten. Im Kern geht es darum, die Genossenschaftsbauern und Arbeiter stärker dafür zu mobilisieren, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt als Hauptfaktor des Wachstumstempos in allen LPG, GPG, VEG, kooperativen Einrichtungen und ihren Kooperationen durchzusetzen und die Landwirtschaft immer mehr zu einem Zweig angewandter Wissenschaft zu entwickeln. In der politischen Arbeit machen die Genossen jedem bewußt, daß nur der die Erfahrungen der Besten und die Erkenntnisse der Wissenschaft in der eigenen Arbeit anwenden kann, der sich immer an Bestwerten orientiert, sich in den Daten der Ökonomie, der Mikroelektronik, Informatik und Biotechnologie auskennt. Genosse Max Exner, Direktor des VEG Pflanzenproduktion Schwaneberg, sieht das so: „Ober die hohen Anforderungen, die an uns gestellt sind, dürfen wir Kommunisten keinen Zweifel lassen. Wer zulegen will, muß mehr wissen. Die umfassende Intensivierung erfordert schöpferische Leistungen, ohne sie sind keine Spitzenergebnisse möglich.“

Es ist nicht zufällig, daß gerade in diesem VEG und in anderen LPG des Bezirkes Spitzenerträge erreicht wurden. Hier sind die Genossenschaftsbauern und Arbeiter seit Jahren unmittelbar in den Prozeß der ständigen Qualifizierung einbezogen. Sie arbeiten eng mit den Wissenschaftlern zusammen. Die Leitung des VEG und die Vorstände vieler LPG verstehen es gut, mit Hilfe der sozialistischen Betriebswirtschaft die Initiativen auf die Nutzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu lenken. Das geschieht im ganzen Produktionsprozeß, standortbezogen und agronomisch klug.

Die Bezirksleitung orientiert darauf, daß besonders auch bei den Frühjahrsarbeiten die präzisierten Höchsttragskonzeptionen und die darin festgelegten Maßnahmen für die wissenschaftliche Bestandsführung und -kontrolle voll angewendet wer-